

STADT IN BEWEGUNG

ÖKOLOGISCH MOBIL LEBENSWERT



Terminübersicht

Di	24.09.	 17.00 h 	Essen	13
Mi	25.09.	 11.00 h 	Gelsenkirchen	14
Mi	25.09.	 18.00 h 	Unna	20
Mi	25.09.	 19.00 h 	Düsseldorf	11
Mi	25.09.	 19.00 h 	Wuppertal	21
Mo	30.09.	 16.00 h 	Dortmund	9
Mo	30.09.	 16.00 h 	Münster	18
Mo	30.09.	 17.00 h 	Bonn	8
Mo	30.09.	 19.30 h 	Köln	16
Di	01.10.	 19.00 h 	Hilden	15
Mi	02.10.	 19.00 h 	Düsseldorf	12
Do	03.10.	 10.00 h 	Aachen	4
Do	03.10.	 20.00 h 	Aachen	5
Fr	04.10.	 10.00 h 	Aachen	5
Fr	04.10.	 20.00 h 	Aachen	6
Sa	05.10.	 10.00 h 	Aachen	6
Sa	05.10.	 20.00 h 	Aachen	6
Sa	05.10.	 11.00 h 	Köln	17
Mo	07.10.	 16.00 h 	Münster	18
Mo	07.10.	 18.00 h 	Dortmund	10
Mi	09.10.	 16.00 h 	Bielefeld	7
Fr	11.10.	 16.00 h 	Gelsenkirchen	14
Fr	11.10.	 16.00 h 	Münster	18
Fr	11.10.	 17.30 h 	Paderborn	19

Aktuelles Programm auch unter www.bda-nrw.de

Einladung

BDA Veranstaltungsreihe 2019 Stadt in Bewegung – ökologisch mobil lebenswert

vom 24.09. bis 11.10.2019

Die Klimakrise bewegt die Menschen in den Städten und den ländlichen Regionen gleichermaßen: Stadtplanung, Bauen und Verkehr sind Bereiche, in denen ein radikales Umsteuern erforderlich ist. Architekten und Stadtplaner sehen sich in der Verantwortung, den ökologischen Wandel mitzugestalten.

Unter der Maßgabe der Klima- und Ressourcenschonung sind die Prioritäten neu zu setzen: Beim Um- und Weiterbau der Städte muss die Nutzung und kreative Weiterentwicklung des Baubestandes gegenüber dem Neubau Vorrang erhalten, den übermäßigen Flächenverbrauch gilt es einzudämmen, und die vielfältigen Möglichkeiten der Nachverdichtung müssen stadtverträglich umgesetzt werden. Mehr Nutzungsmischung in den Quartieren schafft „kurze Wege“ und ermöglicht die Reduzierung des Individualverkehrs.

Mit der Zurückdrängung des Autoverkehrs und der Stärkung klimaverträglicher Antriebstechnologien sind neue Konzepte für den ÖPNV, vor allem ein eng getaktetes Nahverkehrssystem und der Ausbau der Radwegeverbindungen, voranzutreiben. Die bessere Vernetzung zwischen Umlandgemeinden und den Zentren verbessert die Attraktivität kleinerer Orte. Aber wie kann die Transformation der autogerechten Stadt mit Gewinn für die Stadtgesellschaft gelingen? Verkehrs- und Stadtplanung müssen mehr denn je eng miteinander verzahnt werden. Immer mehr Flächen, die bisher vom fahrenden und ruhenden Verkehr okkupiert werden, können den Bürgern zurückgegeben und neu verteilt und gestaltet werden. Dadurch werden sich die Städte nicht nur äußerlich verändern, sondern an Lebensqualität gewinnen. Neue, informelle Orte des Austauschs und der Begegnung stärken die Identität der Stadt und schaffen Raum für ein funktionierendes Miteinander unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen.

Der Handlungsdruck betrifft alle Städte gleichermaßen. Dabei kommt es auf ortsbezogene, passgenaue Strategien und Maßnahmen an. Der BDA schaut vor Ort genauer hin, gibt Impulse für Lösungsansätze und diskutiert mit Fachleuten, Bürgern und Verantwortlichen.

Hierzu laden wir sehr herzlich ein!

Aachen • BDA Aachen

in Kooperation mit Stadt Aachen, RWTH, FHAC,
aachen_fenster – raum für bauen und kultur

Donnerstag, 03.10. bis Samstag, 05.10.2019

Ort **Depot Talstraße, Piazza, Talstraße 2,
52068 Aachen**

BÜRGER BEWEGEN

**Die Zukunft, die wir wollen
Die Stadt, die wir brauchen**

Zukunftskonferenz AUFBRUCH

„Stadt in Bewegung“, diesjähriges Thema der Veranstaltungsreihe des BDA NRW, wird in dem Sinne verstanden, die Bürger zu aktiver Mitbeteiligung zu bewegen mit dem Ziel, dass bürgerschaftliches Engagement als mitgestaltende Bürgerbeteiligung Teil des Stadtentwicklungsprozesses wird und damit etwas in der Stadt in Bewegung setzt.

Die Zukunftskonferenz AUFBRUCH möchte den Dialog von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft unter Einbeziehung der Wissenschaft stimulieren und als Kernbereich der Bürgerbeteiligung etablieren. Ziel ist, den Prozess einer Leitbildentwicklung für Aachen anzustoßen.

AUFBRUCH orientiert sich inhaltlich an den von UN Habitat formulierten Zielen „The City we need“ und den BDA Positionen „Das Haus der Erde“.

Die Konferenz soll Plattform bürgerschaftlichen Engagements werden und den qualifizierten Dialog über die Zukunft Aachens fördern. Sie wird verstanden als Experiment für künftige Formen kooperativer Planung.

10.00 **Donnerstag, 03.10.2019**

Eröffnung und Grußworte Keynote

Dr. Johannes Lutter, Leiter Future Cities, Urban Innovation Vienna, Think Tank Stadt Wien

BEST PRACTICE

- Christian Hübel, „Demokratie und Strategie“ Stadt Mannheim: Urban Thinkers Campus
- Herbert Brüning, Stabsstelle Nachhaltiges Norderstedt (angefragt)

GEMEINSCHAFTSAUFGABE STADTENTWICKLUNG

- Prof. Dr. Agnes Förster, RWTH Lehrstuhl Planungstheorie und Stadtentwicklung
- Hans-Jörg Sippel, Stiftung Mitarbeit, Bonn
- Prof. Dr. Florian Kluge, nonconform, Ideenwerkstatt GmbH, Wien/Berlin

STADTIDENTITÄT DER ZUKUNFT: WIE TICKT DIE STADT?

- Prof. Christa Reicher, RWTH Lehrstuhl Städtebau und europäische Urbanistik
- Dr. Thomas Kuder, vhw Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung
- Manfred Dörr, Stadtbürgermeister Deidesheim, Präsident Cittaslow Deutschland

Anschließend

Sessions zu den Themenschwerpunkten

Moderation (an allen Tagen):

Lehrstuhl Planungstheorie und Stadtentwicklung RWTH

Lehrstuhl Städtebau und Landesplanung RWTH

Lehrgebiet Städtebau und nachhaltige Quartiersentwicklung FHAC

Epilog

Reflexionen zu den Themen des Tages

Frauke Burgdorff, Planungsdezernentin der Stadt Aachen

20.00

Abendvortrag

Von Wegen.

Überlegungen zur freien Stadt der Zukunft

Niels Boeing, Buchautor und Journalist

10.00

Freitag, 04.10.2019

NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG

- Prof. Dr. Reinhard Loske, Professur Nachhaltigkeit und Gesellschaftsgestaltung, Cusanus Hochschule
- Dr. Fritz Reusswig, Potsdam Institut für Klimafolgenforschung
- Dr. Stephan Anders, DGNB
- Prof. Stefan Werrer, FHAC, Lehrgebiet Nachhaltige Quartiersentwicklung
- Sabine Djahanschah, Deutsche Bundesstiftung Umwelt

- Ricarda Pätzold, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin
- Barbara Landwehr, Stadt Tübingen, Leitung Fachbereich Planen Entwickeln Liegenschaften
- Pieter van der Kooij, Stadt Freiburg, Stadtentwicklung
- Klaus Dosch, Faktor X Agentur indeland GmbH
- Prof. Linda Hildebrand, RWTH, Lehrgebiet Recycliergerechtes Bauen

Anschließend

Sessions zu dem Themenschwerpunkt

20.00

Abendvortrag

Stadtausstellung Neckarbogen Heilbronn

Carsten Maerz, Machleidt Städtebau + Stadtplanung, Berlin

10.00

Samstag, 05.10.2019

WISSENSCHAFTSSTADT / BÜRGERWISSENSCHAFT

- Ilka Bickmann, science 2 public, Halle (Saale)
- Dr. Simone Leinkauf, prowissen Potsdam e.V., Strategiekreis Wissenschaft in der Stadt
- Prof. Dr. Willem van Winden, Urban IQ, Amsterdam
- Jeppe Kleinheinz, Rosan Bosch Studio, Kopenhagen

DAS ERDGESCHOSS IN DER INNENSTADT VON MORGEN

- Jeroen Laven, STIPO Team for urban strategy and city development, Rotterdam/Amsterdam
- Simon Keller, Stadtentwicklung Zürich, Gesamtstädtische Strategien; Strukturwandel im Detailhandel
- Mathias Böhm, Geschäftsführer Pro Innerstadt Basel, City Management Basel, Vorstandsmitglied Smart Regio Basel
- Philipp Henger, PRO CITY.LU, Projektmanager Städte & Handel bei der clc, dem Dachverband des Luxemburger Einzelhandels

Anschließend

Sessions zu den Themenschwerpunkten

20.00

Abendvortrag

EXPERIMENTA Science Center Heilbronn

Jürgen Bartenschlag, Sauerbruch Hutton, Berlin

Ort

**Depot Talstraße, Piazza, Talstraße 2,
52068 Aachen**

Bielefeld-Sennestadt • BDA Ostwestfalen-Lippe

in Kooperation mit dem Forum Baukultur OWL e.V.

Mittwoch, 09.10.2019

16.00 Utopien für Sennestadt

bis

19.00

Die Sennestadt wurde in den 1950er Jahren als Großsiedlung für Heimatvertriebene und Flüchtlinge von Hans Bernhard Reichow entworfen und am süd-westlichen Rand des Teutoburger Waldes in unmittelbarer Nähe zu Bielefeld gebaut. Leitbild war die „autogerechte Stadt“.

Heute werden die verkehrlichen Probleme und die großzügigen Raumstrukturen als Hypothek der historischen Stadtplanung gesehen, die es zu überwinden gilt, um den Stadtteil urbaner und attraktiver zu gestalten. Eine Nachverdichtung des Wohnstadtteils sowie eine bessere Anbindung an Bielefeld gehören zu den weiteren Aufgaben der Zukunft.

Eine Gruppe von Studierenden der TH OWL Detmold unter Leitung von Prof. Oliver Hall, Lehrgebiet Stadtplanung und Städtebauliches Entwerfen, wird sich im Rahmen einer Semesterarbeit mit der Sennestadt unter dem Titel „Utopien für Sennestadt“ befassen. Die Veranstaltung bildet den Auftakt der Projektarbeit.

Begrüßung

Rainer Mühl, Vorsitzender des BDA Ostwestfalen-Lippe

Vorträge

Zur Historie der Sennestadt

Marc Wübbenhorst, Vorsitzender der Reichow Gesellschaft Bielefeld

Soziale Struktur und Problemfelder des Stadtteils

Bernhard Neugebauer, Geschäftsführer der Sennestadt GmbH

Was kann Hochschularbeit als Beitrag zur Stadtplanung leisten?

Prof. Oliver Hall, Architekt BDA, TH OWL Detmold

Moderation der Veranstaltung

Dr. Michael Zirbel, Stadtplaner, a.o. Mitglied BDA

Anschließend geführter Rundgang zu exemplarischen Orten der Sennestadt.

Ort

**Rathaus Sennestadt, Lindemann Platz 3,
33689 Bielefeld**

Montag, 30.09.2019

Bonn steigt um: City-Hub Ramersdorf

Bonn wächst. Daher gilt es, den ÖPNV deutlich zu stärken und auszubauen sowie attraktive Radwegeverbindungen zu schaffen.

Die Stadt Bonn hat deshalb 2018 einen Rahmenplan vorgelegt, wie die Flächen des ehemaligen Regierungsviertels im Hinblick auf das Ziel, lebendige, nutzungsgemischte Quartiere mit Bezug zur Rheinaue zu schaffen, künftig entwickelt werden sollen. Das Konzept des favorisierten Entwurfs von Cityförster, Hannover, definiert vier Verkehrsumsteigepunkte, sogenannte City-Hubs, die neue Zentrenfunktionen übernehmen können. Darunter ist der Haltepunkt Ramersdorf, der beide Bonner Rheinufer verbindet, an denen viele Menschen arbeiten und wohnen.

Wie kann dieser aktuell unattraktive „Zwischenort“ unter und an der Autobahnbrücke zu einem neuen öffentlichen Stadtraum umgestaltet werden? Und welche Impulse kann ein Umsteigeort, an dem unterschiedliche Mobilitätssysteme miteinander verbunden werden, baulich und inhaltlich für die Stadtentwicklung setzen?

17.00

Ausstellungsrundgang

Masterstudierende der TH Köln/Fakultät für Architektur/ Institut für Gestaltung CIAD unter Leitung von Prof. Jochen Siegemund stellen ihre Projektentwürfe zu einem City-Hub vor.

18.30

Impulsvortrag

Beispiel Kopenhagen – wie der Stadtumbau gelingen kann

Jan Gehl Architects, Kopenhagen

19.00

Diskussion

- Rolf Beu, Vorsitzender Stadtplanungsausschuss der Stadt Bonn
- Prof. Dr. Verena Brehm, Cityförster Hannover
- Prof. Jochen Siegemund, TH Köln
- Anja Wenmakers, Geschäftsführerin SWB Bus und Bahn und SWB Mobil, Bonn
- Helmut Wiesner, Stadtbaurat der Stadt Bonn

Moderation: Ines Knye, Vorsitzende BDA Bonn-Rhein-Sieg

Ort

**Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR),
Königswinterer Str. 522-524, 53227 Bonn**

Montag, 30.09.2019

**16.00 Denkmalspaziergang B1.
Vom einstigen Schmuckboulevard zur gesichtslosen
Stadtautobahn – und wieder zurück?**

Begrüßung und Führung

Dr. Peter Kroos, Architekt BDA, Dortmund

Grußwort

Initiative B1 Dortmund plus

Die ersten Planungen für einen überregionalen Straßenzug von Dortmund nach Bochum lagen bereits 1908 auf dem Tisch, später wurden auch Essen und Duisburg angebunden. Lange Zeit war nicht klar, wo dieser Straßenzug Dortmund queren sollte. Der Westfalendamm und später im Westen auch der Rheinlanddamm entsprachen eher der Idealplanung einer schönen Chaussee, eines Schmuckboulevards, mit einer raumbildenden fünfseitigen Baumallee, dazwischen in beiden Richtungen jeweils Bürgersteig, Fahrbahn, Reitweg, Promenade, Grünzug und Straßenbahn. Komplettiert werden sollte die Allee durch die den Straßenraum prägende Villenarchitektur der neuen Gartenstadt.

Erst mit dem Bau der Schnettkerbrücke 1931 gelang die Anbindung an Bochum und später an das Autobahnnetz. Heute firmiert die B1 als „Städtische Hochleistungsstraße“, ein Typus, den es im technischen Regelwerk eigentlich gar nicht gibt. Die Straße „fährt“ längst am Limit, soll funktionale Ansprüche als Weg für alle Verkehrsteilnehmer erfüllen, soll grüner Lebensraum, aber auch identitätsstiftendes Markenzeichen einer Stadt sein. Wie kann das künftig gelingen? Der Architekt und Architekturhistoriker Dr. Peter Kroos nimmt uns mit auf einen architektonischen Streifzug entlang des einstigen Schmuckboulevards, zeigt Schönes wie Schreckliches und nimmt Bezug auf aktuelle Planungen.

**ca.
17.30**

Im Anschluss: Get-together

Ort

Treffpunkt: Westfalendamm 267, 44141 Dortmund

Montag, 07.10.2019

18.00 Vom Verkehrsraum zum öffentlichen Raum!

Verkehrsraum ist per Definition öffentlicher Raum: nicht privatisiert, offen und für jedermann zugänglich. Dennoch hat die jahrzehntelange Dominanz des privaten Autoverkehrs auf unseren Straßen die Wahrnehmung von Verkehrsräumen dramatisch eingeschränkt. Viele Menschen scheinen zu akzeptieren, dass der überwiegende Teil des öffentlichen Raums in unseren Städten ausschließlich dem motorisierten Individualverkehr gewidmet ist. Warum eigentlich?

Wie würde die Stadt aussehen, wenn es eine „räumliche Gerechtigkeit“ zwischen den verschiedenen Nutzern gäbe? Stefan Bendiks, Architekt, Stadtplaner und ausgewiesener Experte für eine „aktive Mobilität“, arbeitet mit seinem Forschungs- und Designbüro Artgineering (Brüssel) an der Transformation von Verkehrsräumen in öffentliche Räume. Bendiks gibt Best-Practice-Beispiele, u.a. jüngste Arbeiten von Artgineering wie der Dumon Square in Brüssel oder der Park Belle Vue Leuven. Er wirft auch einen Blick hinter die Kulissen dieser komplexen Transformationsprozesse von der „passiven“ (Auto und öffentlicher Verkehr) zur „aktiven“ Mobilität (Gehen und Radfahren). Auch die Rolle von Politikern, Medien und, last but not least, Bewohnern und Nutzern des öffentlichen Raums wird beleuchtet.

Begrüßung

Dirk Becker, Vorstand BDA Dortmund Hamm Unna

Vortrag

Traffic Space is Public Space

Stefan Bendiks, Architekt, Stadtplaner, Mitgründer und Direktor von Artgineering, Brüssel

Diskussion mit dem Publikum

Moderation: Dirk Becker

Ort Baukunstarchiv NRW, Ostwall 7, 44135 Dortmund

Mittwoch, 25.09.2019

**19.00 BDA Gespräch 2019
ZEIT FÜR ZUKUNFT!**

„Wir haben kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem“, resümierte Niko Paech beim BDA Tag 2019 in Halle. Der Umsetzungsproblematik müssen nun endlich nachhaltige Lösungen entgegengesetzt werden. Das BDA Gespräch stellt zum Auftakt der Landesreihe innovative Projekte und Städte in den Fokus.

Das große Zukunftsthema ist die intelligente, nachhaltige Stadt. Thomas Madreiter, Planungsdirektor der Stadt Wien, wird in seinem Vortrag erläutern, was eine „Smart City“ ausmacht und wo Wien bereits sichtbare Erfolge auf dem Weg zu gesamtheitlichen Entwicklungskonzepten vorweisen kann.

Vorangestellt werden drei Projekte aus Nordrhein-Westfalen, die beispielhaft zeigen, mit welcher Vielfalt auch hier an einer neuen Mobilität, lebenswerten Stadtquartieren und klimafreundlicher Architektur gearbeitet wird.

Begrüßung

Gert Lorber, Vorsitzender des BDA NRW

Kurzvorträge

RS1 – Radschnellweg Ruhr: mehr als nur der schnellste Weg durchs Revier?

Maria T. Wagener, Referatsleiterin Regionalentwicklung, Regionalverband Ruhr

BOB Campus – Umbau einer ehemaligen Textilfabrik in Wuppertal

Ragnhild Klußmann, raumwerk.architekten, Köln

RAG Stiftung und RAG AG, Essen Zollverein

Gerhard Wittfeld, kadawittfeldarchitektur, Aachen

Vortrag

Stadt in der Klimakrise – bietet Smart City Wien einen Erfolg versprechenden Ansatz?

DI Thomas Madreiter, Planungsdirektor der Stadt Wien

Ausblick auf die Landesreihe „Stadt in Bewegung“

Gert Lorber

20.45 BDA-Fest

Ort TAFELSILBER, Schlüterstr. 10, 40235 Düsseldorf

Mittwoch, 02.10.2019

19.00 mobilität.stadt.gestalt – Mobilitätswandel als Chance der Düsseldorfer Stadtgestaltung

In Zeiten des Klimawandels ist Mobilität eines der am häufigsten diskutierten Themen: Modal Split, Dieselskandal, Feinstaubemission, E-Scooter, autonomes Fahren, Car-Sharing, Elektromobilität – jedes dieser Stichwörter liefert genügend Stoff für leidenschaftliche Auseinandersetzungen.

Dabei wird ein wesentlicher Aspekt kaum behandelt: Unser Mobilitätsverhalten ist eine bestimmende Größe in der Frage, wie öffentlicher Raum gestaltet werden kann. Aber im Gegenzug kann auch die Gestaltung des öffentlichen Raumes unser Mobilitätsverhalten beeinflussen. Diese Wechselwirkung wollen wir untersuchen und diskutieren, welche Potentiale der Stadtgestaltung sich aus neuen Formen der Mobilität entwickeln lassen. Manche Teile der Stadt, so die Bereiche rund um den Kö-Bogen, befinden sich bereits im Wandel, andere, wie die Shadow- oder Kasernenstraße, warten noch auf das Signal zum Aufbruch.

Begrüßung

Dr. Susanne Anna, Direktorin Stadtmuseum Düsseldorf
Georg Döring, Vorsitzender des BDA Düsseldorf

Impulsvorträge

Eindrücke aus Düsseldorf und anderen Städten

Harald Wennemar, Architekt BDA, Düsseldorf
Mario Reale, Architekt BDA, Düsseldorf

Weichenstellungen für die mobile Stadt

Cornelia Zuschke, Beigeordnete für Planen, Bauen, Mobilität und Grundstückswesen der Stadt Düsseldorf

Gestaltung der Mobilitätswende im „Kö-Bogen II“

Prof. Juan Pablo Molestina, Molestina Architekten, Köln
Prof. Thomas Fenner, FSWLA Landschaftsarchitektur, Düsseldorf

Podiumsdiskussion

mit den Referenten und weiteren Gästen

Moderation: Prof. Rolf Westerheide, Architekt und Stadtplaner BDA, Aachen

Dienstag, 24.09.2019

Mobilität in Essen.

Wende in der Planung, Wege aus der Sackgasse

Auch Essen hat dem Individualverkehr nach dem 2. Weltkrieg Vorrang gegeben. Die Luftverschmutzung durch den Straßenverkehr ist ein Dauerthema, das aktuell mit Fahrverboten zu eskalieren droht. Die Stadt Essen schien jedoch bislang im Unterschied zu anderen Großstädten, wo bereits heute Modelle wie z.B. eine Citymaut bestehen, keinen ernsthaften Handlungsdruck zu sehen.

Nun wird angesichts des weiter wachsenden Verkehrsaufkommens und der Dringlichkeit, Schadstoff- und Lärmemissionen zu reduzieren, über eine Entlastung des innerstädtischen Verkehrs und alternative Konzepte für die Verbesserung der Mobilität in der Stadt nachgedacht. Maßnahmen zu mehr Fahrradfreundlichkeit und zum Ausbau des ÖPNV stehen dabei im Fokus, wobei die Vernetzung mit den umliegenden Städten der polyzentrischen Ruhrregion angestrebt wird.

Die Komplexität der Interessenkonflikte macht eine umfassende Betrachtung ohne Tabus erforderlich. Es gilt, die Chance zu ergreifen, durch eine künftig andere Mobilität tiefgreifende Veränderungen des städtischen Raumes für eine lebenswertere Stadt umzusetzen.

17.00 Fahrt mit dem historischen Anderthalbdecker der Ruhrbahn

via Schützenbahn, A40, Hindenburgstraße, Berliner Platz, RS1, Gladbecker Straße

Abfahrt am Kopstadtplatz

18.30 Empfang und Imbiss im Forum Kunst & Architektur

19.00 Podiumsdiskussion

- Jan Borkenstein, Stv. Geschäftsführer der IHK Essen-Mülheim an der Ruhr
- Tobias Klodt, Architekt BDA, Essen
- Simone Raskob, Dezernentin für Umwelt, Bauen und Sport der Stadt Essen
- Prof. Dr. Christoph Schmidt, RWI Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
- Christoph Lademann, Ruhrbahn GmbH

Moderation: Ulrich Führmann, Journalist

Ort **Forum Kunst & Architektur, Kopstadtplatz 12, 45127 Essen**

Mittwoch, 25.09. bis Freitag, 11.10.2019

**Entschleunigen...und ankommen!
Ein neuer Blick auf die längste Straße der Stadt**

Als eine der wenigen Nord-Süd-Verbindungen in der Ruhrregion verbindet die verkehrsentensive Kurt-Schumacher-Straße auf 7,5 km Länge die Stadtzentren Altstadt und Buer. Dazwischen entwickeln sich entlang der Verkehrsachse die Wirkungsstätte des FC Schalke 04, eine Agglomeration von Freizeitangeboten, Gewerbe- und Büroflächen sowie Grün- und Wasserflächen.

Ziel der Verkehrsplanungen war stets die Optimierung des Verkehrsflusses, z.B. durch strukturell prägende Bauten wie die „Berliner Brücke“, eingeweiht 1965 durch Willy Brandt. Doch benötigt die Verbindungsstraße in der geografischen Mitte der Stadt in Zeiten des Umdenkens aufgrund des Klimawandels, des stark gewachsenen Verkehrsaufkommens und neuer Mobilitätskonzepte nicht auch ein Umdenken der Planungsziele?

In einem zweiwöchigen Planungsworkshop wollen wir uns mit der längsten Straße der Stadt, ihren Qualitäten, Fragmenten, Chancen und Visionen beschäftigen. Die Bürger sind zum Start des Workshops und zur Diskussion der Ergebnisse eingeladen.

Workshopteilnehmer

- **Team Ulrike Bega**
CEO SymbioticA, Büro für Architektur, Städtebau und nachhaltige Entwicklungsstrategien, Tirana/Düsseldorf
- **Team Studierende Stadt und Raumentwicklung
„Grand Gelsenkirchen Road“**
Prof. Tim Rieniets, Leibniz Universität Hannover

**11.00
bis
15.00**

Mittwoch, 25.09.2019

Öffentliches Kolloquium zur Eröffnung

mit Impulsvorträgen zu Stadtgeschichte, städtebaulicher Entwicklung des Umfelds sowie historischen und aktuellen Zielsetzungen der kommunalen Verkehrsplanung

**16.00
bis
20.00**

Freitag, 11.10.2019

Öffentliches Abschlusskolloquium

- Präsentation der Ergebnisse des Workshops
- Abschlussdiskussion mit Resümee und Ausklang

Ort

**stadt.bau.raum Gelsenkirchen, Boniverstraße 30,
45883 Gelsenkirchen**

Dienstag, 01.10.2019

19.00 Wandlungsräume – Strategien für den urbanen Raum

Damit eine Stadt vital und lebenswert bleibt, müssen urbane Räume weitergedacht und weiterentwickelt werden, sonst drohen Stagnation und damit Rückschritt. Das heißt, die Stadt muss sich bewegen – die Stadt muss sich wandeln.

„Wandlungsräume“ will auf die Bedeutung von Änderungen und Entwicklungen des öffentlichen Raums, aber auch des Handels verweisen. Unsere Städte werden signifikant durch den Handel geprägt, er sorgt für Leben auf den Straßen, für eine abwechslungsreiche Gestaltung und soziale Interaktion. Deswegen ist Leerstand so schmerzhaft für Innenstädte, ein Phänomen, das leider auch im Bergischen Land und im so attraktiv geltenden Hilden anzutreffen ist.

Der Abend wird gestaltet mit drei Kurzvorträgen und anschließender Podiumsdiskussion. Den Rahmen bildet die Wanderausstellung „Gute Geschäfte. Was kommt nach dem Einzelhandel“ von StadtBauKultur NRW.

Vorträge

Gestalteter Wandel in der Innenstadt

Matthias Funk, scape Landschaftsarchitekten, Düsseldorf

Nachhaltige Stadtlandschaften

René Rheims, KRAFT.RAUM Landschaftsarchitektur, Krefeld

Einkaufsstraßen neu denken

Dr. Holger Pump-Uhlmann, Architekt, Braunschweig

Podiumsdiskussion

- Matthias Funk, scape Landschaftsarchitekten, Düsseldorf
- René Rheims, KRAFT.RAUM Landschaftsarchitektur, Krefeld
- Dr. Holger Pump-Uhlmann, Architekt, Braunschweig

Moderation: Melanie Wielens

Ort

**SILO in der Gottschalks Mühle, Mühle 64,
40724 Hilden**

Montag, 30.09.2019

19.30

BDA Montagsgespräch Das Potential der Verkehrswende für die öffentlichen Räume in Köln

Mit dem Begriff „Verkehrswende“ ist ein Label dafür gefunden, was geschehen soll: ein Umbau der immer mobiler werdenden Gesellschaft hin zu einer nachhaltigeren Mobilität. Ziele der Verkehrswende sind weniger Schadstoff- und Lärmemissionen, weniger Energieverbrauch, weniger Flächenverbrauch, aber auch eine gesündere, d.h. aktive Mobilität und mehr Aufenthaltsqualität in den städtischen Räumen.

Die meisten dieser Ziele finden allgemein Anerkennung, weniger Einigkeit hingegen besteht darüber, wie sie erreicht werden sollen. Impliziert „weniger“ auch Verzicht? Auf der anderen Seite gibt es die Hoffnung, dass die Wende durch neue Technologien zu schaffen sei. Welches Potential hat die Digitalisierung im Verkehrsbereich? Was ist durch Sharing und Pooling machbar?

Und schließlich: Was bedeutet die Verkehrswende konkret für die Stadträume? Können frei werdende Flächen, zum Beispiel nicht mehr benötigte Parkplätze, für öffentliche Nutzungen umgewidmet werden? Welches ökologische Potential böten diese Räume als Infrastruktur für Frischluft, Retention und Habitat?

Das BDA Montagsgespräch geht diesen Fragen nach und stellt zur Diskussion, was die Antworten für Köln bedeuten können.

Begrüßung und Einführung

Prof. Andreas Fritzen und Thomas Knüvener,
Vorstandsmitglieder BDA Köln

Vortrag

Mobilität als Ecosystem

Bart Brands, Karres en Brands; Hilversum NL

Podiumsgespräch

- Andrea Blome, Beigeordnete für Verkehr, Köln
- Bart Brands, Karres en Brands, Hilversum NL
- Martin Herrndorf, Agora Köln

Moderation: Prof. Andreas Fritzen, Thomas Knüvener

Ort

**Karl Rahner Akademie, Jabachstraße 4-8,
50676 Köln**

Samstag, 05.10.2019

**11.00
bis
16.00**

**BDA Radtour
Köln auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Stadt**

Die Liste der Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in Köln ist lang. Seit 2009 gibt es ein Radwegesanierungsprogramm, für das ein Budget in Höhe von 1,5 Millionen Euro jährlich zur Verfügung steht. Die regelmäßig veröffentlichten Maßnahmenberichte zeigen, dass mit dem wenigen Geld große Wirkungen erreicht werden. Wieviel gesünder, ruhiger, lebendiger und lebenswerter könnte Köln sein, wenn es, wie zum Beispiel das niederländische Utrecht, statt 1,50 Euro, wie derzeit in Köln, 132 Euro pro Einwohner und Jahr investieren würde?

Auf einer Fahrradtour gemeinsam mit dem Fahrradbeauftragten der Stadt Köln, Herrn Jürgen Möllers, möchten wir uns einen Eindruck von den in Köln im Rahmen der Verkehrswende bereits erfolgreich umgesetzten Maßnahmen verschaffen.

Die Route verläuft entlang der Radwegemaßnahmen:

- über die Ringe
- durch die Severinstraße
- durch die Südstadt
- in die Innenstadt
- durch die zukünftige Parkstadt Süd
- entlang des Rheinufer
- durch den Grüngürtel und den Rheinauhafen

Organisation

Prof. Andreas Fritzen, Vorstand BDA Köln
Thomas Knüvener, Vorstand BDA Köln

Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmerzahl auf 25 Personen begrenzt.

Anmeldung erforderlich: info@bda-koeln.de

Ort

Abfahrt und Ankunft im Rheinauhafen. Der genaue Treffpunkt wird bei Anmeldung mitgeteilt.

Montag, 30.09.2019 bis Freitag, 11.10.2019

Transformation.

**Ein Workshop mit Studierenden der MSA
Münster School of Architecture**

Der BDA Münster-Münsterland lädt die Architekturstudierenden und -studenten dazu ein, sich im Rahmen eines Stegreifentwurfes mit dem Thema des ruhenden Verkehrs und der Nutzbarmachung von Straßenraum für vielfältige neue Aktivitäten zu befassen. Es gilt, Lösungen für die Transformation von Verkehrsflächen zu finden, die derzeit von PKWs belegt werden, und diese Vorschläge temporär auch baulich umzusetzen.

Die Absicht besteht darin, eine real existierende Straße in Münster zeitlich begrenzt für den Autoverkehr teilweise zu sperren, um Flächen zurück zu gewinnen. Die Stegreifentwürfe dienen der Konzeptfindung und Ausarbeitung einer oder mehrerer Lösungen, die anschließend mit einfachen Mitteln provisorisch realisiert werden.

Interessierte Bürger der Stadt sind zur Eröffnung des Workshops und zur Entwurfspräsentation an der MSA herzlich eingeladen.

16.00 Montag, 30.09.2019

Projektstart an der MSA

Prof. Joachim Schulz-Granberg, Lehr- und Forschungsgebiet Städtebau an der MSA

16.00 Montag, 07.10.2019

Entwurfspräsentation an der MSA

Vorstellung der Entwürfe durch die Studierenden

16.00 Freitag, 11.10.2019

Eröffnung des umgebauten Straßenabschnitts

Die Auswahl der Straße wird in Kooperation zwischen dem BDA Münster-Münsterland, der MSA und der Stadt Münster vorgenommen und im September bekannt gegeben. Informationen bei www.bda-muenster.de und in der Presse.

**Ort MSA Münster School of Architecture, Leonardo
Campus 5, 48149 Münster**

Paderborn • BDA Ostwestfalen-Lippe

in Kooperation mit dem Forum Baukultur OWL e.V.

17.30 Freitag, 11.10.2019

Stadt.Land.Mobilität in der Region OWL

Die Region Ostwestfalen-Lippe mit den Oberzentren Bielefeld und Paderborn ist in weiten Teilen ländlich geprägt. Die Pendlerströme der in den Zentren arbeitenden, aber dezentral wohnenden Menschen belasten die Umwelt, alternative Mobilitätsformen müssen deshalb dringend gestärkt und der öffentliche Personennahverkehr ausgebaut werden. Auch dezentrale Versorgungsstrukturen könnten zu einer Entlastung beitragen.

Klar ist, dass Lösungen nur in enger Kooperation von Stadt und Land möglich sind. Die Regionale OWL 2022 bietet die Chance, die Region ein Stück weiter in die Zukunft zu führen. Über Konzepte und Perspektiven diskutieren die Fachleute mit dem Publikum.

Begrüßung

Rainer Mühl, Vorsitzender des BDA OWL

Volker Crayen, Vorsitzender Forum Baukultur OWL e.V.

Impulsvortrag

UrbanLand OstWestfalenLippe.

Die polyzentrische Region als Zukunftsmodell

Annette Nothnagel, Managerin Regionale OWL 2022

Perspektiven

- Claudia Warnecke, Techn. Beigeordnete Stadt Paderborn
- Prof. Oliver Hall, Architekt BDA, TH OWL Detmold, urban Lab

Diskussion

- Prof. Oliver Hall
- Annette Nothnagel
- Claudia Warnecke

Moderation: Dr. Michael Zirbel, Stadtplaner, a.o. Mitglied des BDA

Ort

Historisches Rathaus der Stadt Paderborn, Großer Sitzungssaal, Rathaus Platz 1, 33098 Paderborn

Mittwoch, 25.09.2019

Shared Space. Das Feierabendbier an der Altstadtmauer

Schon der Dichter Heinrich Heine kutscherte hier einst auf seiner Deutschlandreise übers holprige Pflaster – auf der Suche nach einem Gasthaus und einem kühlen Blonden. Das Morgentor war eine der fünf Torstraßen des mittelalterlichen Stadtkerns von Unna. Heute ist es zentraler Altstadtzugang. Jetzt soll das Morgentor Unnas erster „Shared Space“ werden: ein multifunktionaler Stadtzugang mit Platz für Anwohner, Fußgänger, Rad- und Autofahrer, aber auch Biergartenbesucher und Altstadttouristen. Alle sollen den Bereich gleichberechtigt nutzen können.

Wie verändert diese neue Art der Mobilität unsere gewohnten Stadtstrukturen? Und kann die Altstadt bei diesem Wandel gestalterisch gewinnen? Das sind spannende Fragen, über die der BDA – nach einem Ortstermin am Morgentor und einem Abstecher in die Altstadt – in der historischen Kneipe Morgentor, die heute Tortuga heißt, mit Experten und Bürgern diskutiert.

Thimo Weitemeier, Stadtbaurat in Nordhorn, stellt unter anderem das Radverkehrskonzept der Stadt Nordhorn vor, die beim großen Fahrradklimatest der Städte zwischen 50.000 und 100.000 Einwohnern wiederholt auf Platz 2 landete. Jens Toschläger, der Technische Beigeordnete der Stadt Unna, bringt uns auf den aktuellen Stand der Planung einer „Gemeinschaftsfläche“ am Eingang der Altstadt.

18.00 **Treffpunkt: Morgentor (Tortuga)**

Begrüßung

Christian Weicken, Vorstand BDA Dortmund Hamm Unna

Kurzvorträge

- Jens Toschläger, Technischer Beigeordneter Stadt Unna
- Thimo Weitemeier, Stadtbaurat Stadt Nordhorn

Gespräche bei Getränken

Ort **Morgentor (Tortuga), Morgenstraße 15,
59423 Unna**

Mittwoch, 25.09.2019

19.00 Revision der autogerechten Stadt Wuppertal

Wuppertal erlebte in den 1960er und 70er Jahren den Umbau zu einer an den Bedürfnissen des motorisierten Individualverkehrs orientierten Stadt. Die Talachse der linearen Stadt wurde als innerstädtische Hauptader zur Bundesstraße ausgebaut. Am Nordhang des Wuppertals entstand die Autobahn 46, die seither auf ganzer Länge die Stadtstruktur teilt und mit Emissionen belastet.

Die Veranstaltung zeigt die massiven Eingriffe beim Umbau Wuppertals zur autogerechten Stadt, die gravierenden Auswirkungen auf das Stadtleben und beleuchtet die Chancen, die neue Mobilitätskonzepte für eine neue, qualitätvolle Stadtstruktur bieten.

Begrüßung

Markus Rathke, Vorsitzender des BDA Wuppertal

Vorträge

Zur Historie der autogerechten Stadt Wuppertal

Rainer Widmann, Leiter Verkehrsplanung Stadt Wuppertal a.D.

Konzepte für die autofreie Innenstadt

Prof. Dr. Oskar Reutter, Wuppertal Institut für Umwelt, Klima und Energie

Podium

- Frank Meyer, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt der Stadt Wuppertal
- Michael Müller, Architekt BDA, Wuppertal
- Prof. Dr. Oskar Reutter
- Rainer Widmann

Moderation: Markus Rathke

Ort **Verwaltungshaus Elberfeld, Raum 202, Neumarkt 10, 42103 Wuppertal**

Leseempfehlung zum Thema der Veranstaltungsreihe

Der BDA Bundesverband hat beim 15. BDA-Tag in Halle (Saale) 2019 ein Positionspapier verabschiedet:

Das Haus der Erde

Positionen für eine klimagerechte Architektur in Stadt und Land

Prolog

**„Der Traum vom ewigen Wachstum ist geplatzt.
Reduktion ist keine modische Attitüde,
sondern Überlebensnotwendigkeit.
Ökologisches Umsteuern braucht Ideen und Kreativität.“**

Das Positionspapier steht auf der Homepage www.bda-bund.de zum Download zur Verfügung.

Die gedruckte Broschüre kann beim BDA Landesverband NRW angefordert werden.

Veranstalter

Bund Deutscher Architekten BDA

Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Marktplatz 10
40213 Düsseldorf
Tel. 0211.32 88 49
Fax 0211.32 59 51
mail@bda-nrw.de
www.bda-nrw.de

BDA Aachen

Tel. 0241.56 00 72 41
klaus.klever@web.de

BDA Bergisch-Land

Tel. 02103.33 39 0
mail@gemeiner-architekten.de

BDA Bonn-Rhein-Sieg

Tel. 0228.96 96 56 00
info@bda-bonn.de

BDA Dortmund Hamm Unna

Tel. 0170.28 56 907
info@bda-dortmund.de

BDA Düsseldorf

Tel. 0211.32 69 97
info@bda-duesseldorf.de

BDA Essen

Tel. 0201.28 94 60
a.bruening@architekten-br.de

BDA Gelsenkirchen

Tel. 0209.97 29 83 50
info@gueldenbergarchitektur.de

BDA Köln

Tel. 0221.32 73 37
info@bda-koeln.de

BDA Münster-Münsterland

Tel. 0251.49 09 29 80
bda-muenster@hehnpohl.de

BDA Ostwestfalen-Lippe

Tel. 0521.52 49 60
m@poggenhans-muehl.de

BDA Wuppertal

Tel. 0202.45 94 79 80
mail@raethke-architekten.de